

Tätigkeitsbericht 2025

Verbund Offener Werkstätten

Der Verbund Offener Werkstätten e.V. wurde 2012 gegründet und unterstützt Offene Werkstätten als Einrichtungen und Körperschaften, die praktisches, kulturelles und kunsthandwerkliches Tun durch die Schaffung von Werkstätten (oder Laboren, Lernorten, Freiräumen) fördern und Menschen selbstbestimmte, selbst ermächtigende Bildung ermöglichen. Schöpferischer Pioniergeist und kritische Technikbegeisterung im Sinne einer Demokratisierung von Produktionswissen wird gefördert. Mitgliedsprojekte und Ziele sind auf der [verbundseigenen Homepage](#) einsehbar.

Offene Werkstätten wie Fab Labs, Makerspaces, Mitmach- und Selbsthilfewerkstätten sind Orte, an denen Raum, Material, Werkzeug und fachlicher Rat miteinander geteilt werden. Mit Stand Dezember 2025 sind 634 solcher Werkstätten und Reparaturinitiativen Mitglieder (Vorjahr: 565). Der Verbund Offener Werkstätten ist ein überregionaler Zusammenschluss all dieser Orte der Offenen Werkstätten. Die Tätigkeit fokussiert sich vorrangig auf den deutschsprachigen Raum. Der Verein wird von seinen Mitgliedern und vom Vorstand (fünf Personen) ehrenamtlich geführt und hat im Jahr 2025 zwei hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Teilzeit. 2025 konnte der VOW über 70 Neumitgliedschaften im Laufe des Jahres verzeichnen.

Der Vorstand hat im Jahr 2025 dabei u.a. mit verschiedenen Aktivitäten die Vernetzung und die Sichtbarkeit der Offenen Werkstätten unterstützt und damit die Bildungs- und Kulturaktivitäten befördert:

- **Projekte mit Drittmittelförderung**
- **Eigene Projekte**
- **Vernetzung und Weiterbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen**
- **Förderanträge**

Projekte mit Drittmittelförderung

Barriereärmere Website

Über eine Förderung der Aktion Mensch von 4.998,00 Euro konnten wir unsere Website barriere-ärmer gestalten. Damit konnten wir Eye-Able implementieren: Eye-Able® ist eine Software, um allen Menschen einen barriere-reduzierten Zugang zu Informationen im Internet zu gewährleisten.

Eigene Projekte

Offenheitsindex – anstiftung

Der Offenheitsindex der Offenen Werkstätten wurde in den letzten Jahren in der Community entwickelt. Aber was bedeuten die Kategorien Willkommenskultur, Vielfalt und Solidarität in der gelebten Praxis? Dazu haben wir Simon und Juliane von Tür an Tür für einen Antidiskriminierungs- und Diversity Workshop eingeladen. Gemeinsam haben wir uns Antworten genähert, als Gruppe von- und miteinander gelernt und den Offenheitsindex mit Inhalt gefüllt. Auch in Zukunft möchten wir solch wertvolle Austauschräume schaffen.

Der digitale Werkstattkosmos

Ob Wissensaustausch, Vernetzung oder interne Organisation: In allen Bereichen erleichtern digitale Werkzeuge die Arbeit und das Engagement von Offenen Werkstätten. Auf unseren eigenen Servern bieten wir für die Community digitale Dienste an: Nextcloud und Matrix sind schon seit 2023 aktiv und nutzbar.

Erasmus+ Projekt – Internationaler Wissensaustausch

Erstmalig ist der Verbund Offener Werkstätten e.V. Teil eines Erasmus+ Projekts. Mit den Projektpartnern in Tschechien werden folgende Fragen erörtert: Wie baut man ein nationales Netzwerk auf? Wie funktioniert Wissenstransfer in Offenen Werkstätten? Was funktioniert nicht? Unsere Nachbarn erkunden mit Study Visits was wir so machen und wir besuchen für Workshops Tschechien. Bis 2027 - bis zur MakerFaire in Prag - dort soll dann eine Broschüre vorgestellt werden die uns allen mehr Einblick gewährt und Offenen Werkstätten in beiden Ländern Starthilfe und Unterstützung bieten soll.

Mitgliederumfrage 2025

Benjamin, selber Mitglied einer unserer Mitgliedswerkstätten, hat im Rahmen seiner Master-Arbeit in Zusammenarbeit mit dem VOW-Team eine wissenschaftlich fundierte Mitgliederumfrage durchgeführt. 138 von 580 Werkstätten nahmen an der Umfrage teil. 82% gaben an, sich nach 2015 gegründet zu haben, was auf eine starke Dynamik hinweist. Die wichtigsten Einnahmen sind Spenden (75%) und Förderungen (52%), 42% erhalten keine langfristigen Förderungen. Die Ergebnisse der Umfrage werden Ende des ersten Quartals 2026 auf der VOW-Website veröffentlicht.

Kodex für ein gutes Miteinander

In diesem Jahr haben wir unseren „Kodex für ein gutes Miteinander“ angepasst und ergänzt. Wir haben Awareness-Strukturen auf unseren Live-Veranstaltungen eingeführt und unser Code of Conduct ist in Arbeit. All das sind Strukturen, die uns darin unterstützen, in gutem Umgang miteinander zu sein. Sie helfen uns dabei, Konflikte und Reibungen bewusst zu lösen und sind ein wichtiger Baustein, um der Vielfalt unserer Community gerecht zu werden und diese zu fördern.

FabAccess

2025 hat gezeigt: der Bedarf und das Interesse an einem Community-getragenen Zugangssystem ist nach wie vor groß. Trotz Turbulenzen im Open Source Entwicklungsteam strebt der Verbund an weiter hin ein offenes IT gestütztes Werkstattzugangssystem für seine Community bereitzustellen bzw. dessen Entwicklung zu unterstützen. Sara und Anjusch werten derzeit aus, wo bisher die Probleme lagen, damit wir Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Parallel geht es weiter: Joris aus Bocholt organisiert ein neues Projekt-Team.

Arbeitssicherheit in und für Offene Werkstätten

Das Unglücks-Verhinderung-Verzeichnis liegt nun in gedruckter Form vor. Es kommt im schicken Ordner und führt Offene Werkstätten Schritt für Schritt durch alles was notwendig ist, um diese Orte maximal rechtssicher zu machen und die Arbeitssicherheit weiter zu vertiefen. Es wurde in Zusammenarbeit von den VOW-Mitgliedern und mit Unterstützung der anstiftung entwickelt und gedruckt.

Vernetzung und Weiterbildung

Organisationsentwicklung

- Onboarding neuer Vorstand: Im Februar trat der neu gewählte Vorstand in Augsburg zusammen: Was sind unsere Werte und wie spiegeln sie sich in unserem Engagement im VOW wider? Was sind unsere Organisationsstrukturen und an welchen Themen arbeitet der VOW gerade? Begleitet durch eine externe Moderation konnten wir wichtige Grundlagen schaffen, um in Selbstorganisation und auf Entfernung gut zusammen arbeiten zu können. Als VOW-Team konnten wir so in einer guten Ausgangslage für die Community durchzustarten!
- Strategietreffen im Mai in Berlin: Als neues Team haben wir uns Zeit genommen für die Vogelperspektive: Was ist unsere Vision für den VOW? Herausgekommen ist viel Klarheit für uns. Unsere 6 erarbeiteten Strategiepunkte halfen uns dabei, unsere Aufgaben und Projekte zu priorisieren: 1. Nachhaltige, robuste Finanzierung 2. Vielfalt für die Community 3. Wissenstransfer & Austausch 4. Reale Begegnungsräume schaffen 5. Service-Angebote für die Community 6. Verankerung in Gesellschaft, Wissenschaft & Politik

SommerCamp 2025 in Augsburg

Mitten in Bayerns drittgrößter Stadt – und trotzdem fühlt es sich mehr nach Wald- und Wiesencamp als nach Großstadtdschungel an. Ein Gelände wie gemacht fürs Selbermachen: draußen Wiese, Bach, Feuerstelle und Vorplatz für Begegnung, drinnen jede Menge Raum für Ideen, Werkzeug und Machen. 80 Leute aus unseren Mitgliedswerkstätten, die gemeinsam gewerkelt, diskutiert, gelernt und auch Pizza und Brot gebacken haben. Und am Schluss stand auch das große gemeinschaftliche Bau- und Lernprojekt: Unterstand für den Container.

WinterCamp und Jahreshauptversammlung 2025

Diesmal waren wir zu Gast bei Tinkertank in Ludwigsburg zum fröhlichen Werkeln und Ausprobieren, Austauschen, Netzwerken und gemeinsam Essen, Feiern und Erkunden! Die Leute vom Erasmus+-Projekt FabMaker haben die Chance zum Netzwerken genutzt und waren mit dabei. So ging es auch dieses Jahr bei unserer Jahreshauptversammlung wieder ziemlich international zu. In der Mitgliederversammlung des VOW wurden bestehende und zukünftige Projekte mit den VOW-Mitgliedern ausführlich besprochen und außerdem zwei neue Vorständ*innen gewählt: Daniel und Gala.

Webinare und Workshops 2025

- Weiter Machen! – Das Weiterbildungsprogramm für Anleitende in Offenen Werkstätten ist in enger Kooperation mit der anstiftung in eine weitere Runde gegangen. Die drei aktuellen Module des Weiterbildungsprogramms wurden auch 2025 erfolgreich durchgeführt. Im GarageLab Düsseldorf, Makerspace Darmstadt und Makerspace Leipzig. Alle drei Seminar-Wochenenden waren geprägt von intensiver Arbeit und regem Austausch. Zwei Personen haben hospitiert und werden perspektivisch das Anleitenden-Team ergänzen.
- Alle paar Monate findet das Webinar "How to VOW" statt. Es richtet sich an Neumitglieder und alle, die mehr über den Verbund erfahren möchten. In "How to VOW" berichten wir, was der Verbund Offener Werkstätten genau macht und welche Unterstützungsangebote wir für Offene Werkstätten und Mitglieder bereithalten. Es gibt Zeit für Austausch und die Gelegenheit, ein paar Gesichter aus der Community kennenzulernen. 2025 fand das Webinar im Februar, April, Mai und September statt.

Niedrigschwelligkeit unserer Angebote

Um auch Personen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu ermöglichen, die keinen großen finanziellen Spielraum haben, haben wir einen Solidaritäts-Topf eingerichtet. So konnten wir für 3 Personen Fahrt- und Übernachtungskosten übernehmen und ihnen so die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ermöglichen oder erleichtern (1 Teilnahme für „Weiter Machen!“, 2 Teilnahmen fürs WinterCamp)

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Kooperationen

Die inzwischen bewährten Kooperationen mit VULCA, Global Innovation Gathering, Open

Hardware Allianz und dem Runden Tisch Reparatur werden erfolgreich weitergeführt. Dazugekommen ist der neue Dachverband der Materialinitiativen (Initiative für Materialkreisläufe, IfM), welcher sich Mitte 2025 neu gegründet hat!

Phones Without Borders

Das UNHCR-finanzierte Projekt von [selfm.aid](#) hatte dieses Jahr eine finanzielle Durststrecke zu überwinden. Trotzdem wurden rund 57 aufbereitete Geräte an Geflüchtete verteilt. Die Finanzierung ist jetzt wieder stabil und sie können wieder richtig loslegen. VOW-Mitglieder haben sich 2025 an der Sammlung von Smartphones beteiligt: Die [Werkbox3](#) in München konnte über 18 Smartphones einsammeln, die [Reuteratur](#) hat 7 Stück nach Samos geschickt!

Internationale Vernetzung

- Fab25: Internationale FabLab Konferenz. Im Juli traf sich die weltweite Maker Community in Brno und Prag. Rund 8 Tage lang wurde in Workshops und wissenschaftlichen Vorträgen Austausch pur gelebt. Unser Vorstand Maik und viele VOW-Mitglieder waren mittendrin und dabei. Mobile Labs waren da, wie die Makerkutsche, Fab City Hamburg oder auch das ZAM. Über 1000 Teilnehmer*innen waren zum FabFestival dabei. Uns ist dabei aufgefallen: Viele global Tech-FabLabs sind dort aktiv. Deutschland könnte hier aber seine vielfältigere Werkstattlandschaft noch mehr einbringen.
- Oktober in Limoux – Jugendaustausch: 9 junge Leute aus Offenen Werkstätten von Lübbenau, Chemnitz, Sternlabor Plauen, Dresden und Kulturbrauerei Annaberg-Buchholz haben mit Frank (Makerkutsche) und Maik (VOW-Vorstand und u.a. SLUB Makerspace) das AciLab in Limoux besucht. Dort lernen Arbeitslose und andere Menschen mit z.B. Einschränkungen den (Wieder)einstieg ins Tun. Auch von deutscher Seite waren vor allem Menschen mit persönlichen oder strukturellen Benachteiligungen mit dabei. Werkeln und Werkzeuge gemeinsam nutzen verbindet! Eine gute Woche lang wurde zusammen gebaut: Tensegrity, WordClock, PreciousPlastic Shredder, Cardboard Möbel und Virtuelle Rundgänge.

Weitere internationale Netzwerktreffen, auf denen die VOW-Community und das VOW Team unterwegs war:

- Juni: Inklusion in Aktion in Chemnitz gemeinsam mit Gästen aus Frankreich
- Oktober: OktoberMake in Gueret (Frankreich)
- November: VULCA Seminar in Ispra (JRC der EU Kommission), Italien

Förderanträge

„Fokus Netzwerke“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Anfang Dezember haben Vorständin Sara und Neu-Vorstand Daniel den Förderantrag eingereicht. Wir warten auf eine Zu- oder Absage im ersten Halbjahr 2026. Thema des Antrags: Mehr Vernetzung mit und unter wissenschaftlichen Hochschul-Werkstätten und FabLabs mit und innerhalb der VOW Community.

Zahlreiche unserer Mitgliedswerkstätten sind an Hochschulen angesiedelt. Das Themenfeld der Lehre mit Fabrikationstechnologien und partizipativen Kulturen der Innovationsentwicklung benötigt allerdings eine Rahmensetzung, um den Austausch zu kanalisieren. Die bottom-up organisierte FAB:UNlverse hat hier gute (Vor-)Arbeit geleistet, ist aber von engagierten Einzelpersonen abhängig. Während das viele Jahre funktionierte, ist die Veranstaltung im Jahr 2025 ausgefallen. Um die Kontinuität zu gewährleisten und den Wissensaustausch weiter zu befördern, ist es notwendig, die Aktivitäten stärker in den VOW zu integrieren. Ziel ist es im Rahmen des Projekts fünf regionale Treffen an jeweils einer anderen Werkstatt auszutragen, wo sich Studierende, Lehrende und Mitglieder von Werkstattkollektiven begegnen.